

Inhalt

Inhalt/Kommentar	2
„Akt der Solidarität und Nächstenliebe“	3
<i>Wie kann die Bereitschaft zur Organspende vergrößert werden?</i>	
Mehr Qualität und Kompetenz?	4
<i>Landesmediengesetz gegen Kritik geändert</i>	
Landesweites Verbot für Genmais?	5
<i>Forderung der Grünen stößt bei Koalition auf Ablehnung</i>	
„Armut macht krank“	6
<i>Landtag debattiert über Kindergesundheit in Nordrhein-Westfalen</i>	
Ausbau contra Betreuungsgeld	7
<i>Koalition will gezielt das Platzangebot ausbauen</i>	
Warten auf Karlsruhe	8
<i>Strittig: Gebührenbefreiung für Geringverdiener</i>	
Kinder als Hartz IV-Verlierer?	9
<i>Grüne: Junge Menschen haben ihren eigenen Bedarf</i>	
Mit Bildung gegen Armut	10-11
<i>Koalition: Rot-Grün hat zu wenig getan – Opposition: Konzept fehlt</i>	
Junge Menschen für die Demokratie gewinnen	12
<i>Interview mit Landtagspräsidentin Regina van Dinter</i>	
Operation nur gegen Spende?	13
<i>Landtag beschäftigt sich mit Vorkommnissen am Uniklinikum Essen</i>	
Schutz vor Passivrauchen	14
<i>Anhörung zeigt Unterstützung für SPD-Gesetzentwurf</i>	
Stichwahl bleibt umstritten	15
<i>Sperrklausel – ein Mittel gegen rechtsextreme Kandidaten?</i>	
Droht Notstand in der Pflege?	16
<i>Sachverständige zu Fragen der Ausbildungsfinanzierung</i>	
Last und Chance der Geschichte	17
<i>Die Nutzung der „Ordensburg“ vor dem zweiten Schritt</i>	
Aus vier mach eins	18
<i>Die Landesvertretung in Brüssel hat ein neues Domizil gefunden</i>	
Neue Regeln im Strafvollzug	19
<i>Experten zur Abschaffung des Landesjustizvollzugsamts</i>	
Aktuelles aus den Ausschüssen	20
Der Sieger ohne Fortüne	21
<i>Umfangreiche Biografie des CDU-Politikers Heinrich Köppler</i>	
Aus den Fraktionen	22
Porträt: Holger Ellerbrock (FDP)	23
FCL: Spannende Torlosigkeit	23
Impressum	23
Geburtstage und Personalien	24



Gemeinsam gegen Armut

Das sind die Fakten: 2,57 Millionen Menschen in NRW sind einkommensarm, das heißt sie verdienen weniger als die Hälfte des durchschnittlichen Einkommens der Gesamtbevölkerung. Sie müssen mit 615 Euro im Monat auskommen. Wie man das schafft? Nun, die Kinder aus einkommenschwachen Haushalten – es sind im Land rund 815.000 junge Menschen – können ein unfrohes Lied davon singen: Sie müssen auf die Teilnahme an Schulausflügen verzichten, sie haben kein Geld für die Mahlzeit zwischendurch und stehen im Wettbewerb um die angesagtesten Klamotten abgeschlagen am Rand.

Die andere Seite der Medaille: In NRW leben 3.192 Einkommensmillionäre. Also der Wohlstand ist ungleich verteilt. Das sind die Daten aus dem jüngsten Sozialbericht, den die Landesregierung vorgelegt hat.

„Armut in einem reichen Land ist mehr als nur eine Herausforderung, sie ist ein Skandal“, sagt der Vorsitzende des Rates der EKD, Bischof Wolfgang Huber. „Armut ist politisch gemacht“ – dieser Satz kommt von Friedhelm Hengsbach, Jesuit und Sozialethiker an der Philosophisch-Theologischen Hochschule Sankt Georgen.

AUFTRAG

Man kann dem Bischofswort einiges abgewinnen und muss andererseits der dezidierten Meinung von Hengsbach nicht unbedingt zustimmen. Man kann die Schuld auf die Globalisierung und den technischen Fortschritt schieben, der immer weniger Raum für unqualifizierte Arbeit lässt. Das alles schafft nur vorübergehend Luft. Denn die Frage, die immer im Hintergrund steht, lautet: Wie lässt sich die Armut überwinden?

An dieser Stelle ist es hilfreich, sich auf die politische Tradition der Bundesrepublik zu besinnen: Soziale Marktwirtschaft, die Errungenschaft der Tarifpartnerschaft, den alten Slogan „Wohlstand für alle“. Manchmal drängt sich der Eindruck auf, das alles wird allzu bereitwillig aufgegeben, als nostalgische Erinnerung an Zeiten, die vorbei sind und nie wiederkommen werden.

Das ist eine Haltung, die sich der Politik aber verbietet. Politik und Politiker haben einen Gestaltungsauftrag. Sie mögen die Dinge unterschiedlich sehen. Sie haben eine unterschiedliche Grundeinstellung – zum Glück, denn wie sollte sich sonst ein Diskurs über den besten Weg entwickeln? Aber sie sollten eins gemeinsam haben, den festen Willen, Armut als Massenphänomen nicht zuzulassen. JK